

tierung und die weitere Erhöhung des Unterhaltungswertes der Zeitungen und Sendungen.

Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Meisterung all dieser Aufgaben ist und bleibt das intensive Studium des Marxismus-Leninismus, verbunden mit dem gründlichen Erwerb hohen fachlichen Könnens.

Mit den gewachsenen Anforderungen an die Journalisten der DDR haben die Ansprüche an die Arbeit des Verbandes unserer Journalisten erheblich zugenommen. Er wird seiner Aufgabe gerecht, wenn es ihm noch besser gelingt, Stätte des schöpferischen Meinungsstreits und Erfahrungsaustausches zu sein und im Ringen um höhere Qualität der Publizistik neue Wirkungsmöglichkeiten zu erschließen. Sein internationales Ansehen gewinnt durch die weitere Verstärkung der engen brüderlichen Zusammenarbeit mit dem sowjetischen Journalistenverband und den Journalistenverbänden der Länder der sozialistischen Gemeinschaft, durch die Solidarität mit den im anti-imperialistischen Kampf stehenden Journalisten kapitalistischer Länder und durch die Unterstützung der progressiven Journalisten in den jungen Nationalstaaten in ihrer Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Feind.

Die Journalisten der DDR, die Mitarbeiter von Presse, Rundfunk und Fernsehen - dessen ist sich das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gewiß - werden sich auch in Zukunft leidenschaftlich und revolutionär ihrer schönen und schweren Aufgabe widmen und ihre ganze Kraft für die Bewältigung der neuen Wegstrecke, die der VIII. Parteitag vorgezeichnet hat, einsetzen. Für die große Arbeit an unserer gemeinsamen Sache wünschen wir allen Journalisten unseres sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern viel Erfolg.

Mit sozialistischem Gruß

*Zentralkomitee
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 22. Juni 1972